# Aut-Butt - Butt | Abonnementsprepro Duartal, burd bisogen 1 Erart 80 Bestiengeld 3 nieratenpreis 3 bie agelpaltene

## Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblatt für Sangenschwalbach.

Mr. 2

Bangenidmalbad, Sonntag, 3. Januar 1915

55. Jahrg.

Deutschland steht gegen eine Welt von Feinden,

bie es vernichten wollen. Es wird Ihnen nicht gelingen, unfere herrlichen Eruppen nieberguringen, aber fie wollen uns wie eine belagerte Festung aushungern. Auch bas wird ihnen nicht glüden, benn wir haben genug Brotforn im Sanbe, um unfere Bevölferung bis gur nachften Ernte gu ernahren. Rur barf nichts vergenbet und bie Brotfrucht nicht an bas Bieh verfüttert werben.

Saltet barum haus mit bem Brot, bamit bie Soffnungen unferer Feinde gufchanden werden. Seid ehrerbietig gegen bas tägliche Brot, bann werbet Ihr es immer haben, mag ber Rrieg noch fo lange bauern. Erzieht bagu auch Gure Rinber.

Berachtet fein Stud Brot, weil es nicht mehr frifch ift. Schneibet fein Stud Brot mehr ab, als 3hr effen wollt.

Wird veröffentlicht und gur Anwendung bringend empfohlen. Langenichwalbach, ben 2. Januar 1915.

Denkt immer an unfere Soldaten im Felbe, die oft auf vorgeschobenem Boften gludlich waren, wenn fie bas Brot hatten, bas 3hr verschwendet.

Est Rriegsbrot; es ift burch ben Buchftaben K fenntlich. Es fättigt und nährt ebenfogut wie anderes. Benn alle es effen, brauchen wir nicht in Sorge gu fein, ob wir immer Brot haben werben.

Wer die Kartoffeln erft ichalt und bann tocht, vergendet viel. Rocht barum bie Rartoffeln in ber Schale, 3hr fpart baburch. Abfalle von Rartoffeln, Fleifch und Gemufe, bie 3hr nicht verwerten fonnt, werft nicht fort, sondern sammelt fie als Futter für bas Bieh.

Der Königl. Landrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

#### Amtlicher Teil.

Beranlagungsbezirt: Untertaunus.

Deffentliche Befanntmachung. Steuerveranlagung für bas Steuerjahr 1915.

Auf Grund bes § 25 bes Einkommenfteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mt. veranlagte Steuerpflichtige im Rreife Untertaunus aufgesorbert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einfcht. 20. Januar 1915 bem Unterzeichneten fchriftlich ober zu Prototoll unter ber Berficherung abzugeben, bag die Angaben vach beftem Biffen und Gemiffen gemacht finb.

Die oben bezeich geten Steuerpflichtigen find gur Abgabe ber Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ift. Auf Berlangen werden die vorgeschriebenen Formulare von heute ab in meinen Geschäftsräumen toftenlos verabfolgt.

Die Einsendung ichriftlicher Erklärungen durch bie Boft ift zuläffig, geschieht aber auf Gefahr bes Absenders und beshalb zwedmäßig mittels Ginichreibebriefes. Münbliche Ertlarungen werden von bem Unterzeichneten

vormittags von 10 bis 12 Ilhr

entgegengenommen Ber die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Abj. 1 bes Einkommen fleuergesets neben ber im Beranlagungs- und Rechtsmittelverfahren entgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5

Brozent zu berselben zu entrichten.
Bissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben ober wissentliche Berschweigung von Einkommen in der Steuerer-klärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strase

Gemäß § 71 bes Eintommenfteuergefetes wird von Mitgliebern einer in Breugen fteuerpflichtigen Gefellichaft mit be-

schränkter Haftung berjenige Teil der auf fie veranlagten Eintommenfteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile ber Gefellicait mit beichrantter haftung entfallt. Diefe Bor-Schrift findet aber nur auf folche Steuerpflichtige Unwendung, welche eine Steuererflarung abgegeben und in biefer ben von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn befonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen sie bereits im Borjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mt. veranlagt gemejen fein ober nicht, binnen ber oben bezeichneten Frift eine bie nabere Bezeichnung bes empfangenen Geschäfts-gewinns aus ber Gesellichaft mit beschrantter Saftung enthaltenbe Steuererflärung einreichen.

Langenschwalbach, im Dezember 1914. Der Borfipenbe ber Eintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion : 3. B .: Beismar.

#### Berordnung betreffend leberwachung des Aufenthaltes bon Militärperfonen.

Alle Angehörigen des Heeres und der Marine, die a) bei Privatpersonen ober

b) in Brivatpflegeftatten jebweber Art über Racht ober auf langere Beit aufgenommen werben, find innerhalb 24 Stunden nach ihrem Gintreffen bei ber Ortspolizeibehörbe anzumelben und nach bem Beggang innerhalb 24 Stunben abzumelben.

2. Die Anmelbung hat zu bewirken: a) im Falle ber Aufnahme bei Privatpersonen, die aufnehmende Berson (auch Eltern ober sorftige Angehörige) ober beren Stellvertreter (Saushaltungs-

porfland), b) im Falle ber Aufnahme in eine Privatpflegeftatte beren Inhaber ober Leiter.

3. Bei ber Anmelbung find ber Rame ber aufgenommenen Militärperson, ihr Truppenteil und gegebenensalls auch das Lazarett arzugeben, in dem die Militärperson zuleht gewesen ist, ebenso die Dauer des Urlauds mit Angabe des Datums, des Beginnes und des Endes desselben.

4. Die Anmelbepflicht erftredt fich nicht auf einquartierte

Militarperfonen.

Die Orts polizeibehörben haben bas zuftanbige Bezirts. tommando von jeder Anmelbung unter Mitteilung ber nach Biffer 3 gu machenben Angaben umgebend in Renntnis gu fegen.

6. Außerbem haben fich bie betreffenben Militarperfonen laut friegsminifterieller Berfügung Rr. 1825/10 vom 26. 10. 14. Biffer 5 perfonlich bei ber Ortspolizeibehorbe an- und abzumelben, beren Kontrolle und leberwachung fie unterliegen.

7. Ber einen Solbaten, der sich ohne Erlaubnis von seinem Truppenteil entfernt hat oder fernhält oder der ben ihm erteilten Urlaub eigenmächtig überschreitet in Renntnis bieses Umftandes bei fich aufnimmt, bei fich verbirgt, oder 3. B. als Arbeiter einstellt, sett sich auf Grund des § 49 des R.Str. & B. einer Bestrafung wegen Beihülfe zu ben Bergeben und Berbrechen gegen ben § 64 ff. Militarftrafgefegbuch (unerlaubte Eatfernung und Fahnerflucht) aus

Im Gregogtum Beffen findet ber Artitel 87 bes Bolizeiftrafgefegbuches bom 10. Oftober 1871 enifprechenbe

Minmenbung.

Buwiberhandlungen gegen bie Bestimmungen unter 1-3 ber Borftegenben Berordnung werden mit Geldftrafe von 20. - bis 150. - Mart ober mit Saft von 5 Tagen bis gu 6 Bochen bestraft.

Maing, ben 19. Dezember 1914.

Der Gouverneur ber Feftung Maing. geg .: von Büding, General ber Artillerie.

Birb gur Renntnisnahme und Beachtung berjenigen Berren Bürgermeifter veröffentlicht, beren Gemeinden gum Feftungsbereich Mainz gehören. Langenschwalbach, ben 24. Dezember 1914.

Der Rgl. Banbrat :

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

An die herren Bürgermeifter gu Abolfsed, Barftabt, Bleibenfabt, Born, Bremthal, Fifchboch, Sahn, hennethal, hettenhain, Ditgenroth, Reffelbach, Retternichualbach, Laufenfelben, Marppershain, Reuhof, Riederlibbach, Oberjosbach Ramicieb, Springen, Bagelhain, Begen, Bingebach urd Bisper.

3ch erinnere an bie Erlebigung meiner Berfügung vom 19. Rovember cr. J. Rr. 11886 L. betr. Revifion ber Deg-gerate. Frift 8 Tage.

gerate.

Langenschwalbach, ben 28. Dezember 1914. Der Rönigliche Lanbrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Alauenseuche unter bem Biebbeftanbe bes Domanerpachters Jefchte bom bof Beisberg, hierfelbft, ift erlofden. Die angeordneten Sperrmagnahmen merben aufgehoben.

Biesbaben, ben 28. Dezember 1914.

Der Boligei-Brafibent.

#### Der Weltfrieg.

#### Meldung der oberften Heeresleitung.

B. B. Großes Sauptquartier, 1. Januar. (Amtlich). Beftlicher Rriegsichauplas.

Bei Nieuport ereignete fich nichts wesentliches. Bon einer Biebereinnahme bes burch feindliches Artilleriefener vollfommen gufammengeschoffenen Gehöftes St. Georges wurde mit Rudficht auf ben bort befindlichen hohen Bafferstand abgefehen. Deftlich Bethune, fublich bes Ranals, entriffen wir ben Englänbern einen Schützengraben.

In ben Argonnen fchreiten unfere Angriffe weiter bormarts. Bieber fielen 400 Gefangene, 6 Dafdinengewehre, 4 Minenwerfer und gahlreiche andere Baffen und Munition in unfere Sande.

b im wade ber Mater

Gin nordweftlich St. Dibiel bei Lahanmaig liegendes frangöfifches Lager ichoffen wir in Brand. Angriffe bei Fliren und weft. lich Gennheim, bie fich geftern wiederholten, murben famtlich abgeschlagen.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Un ber oftpreußischen Grenze und in Bolen blieb bie Lage unverandert. Starter Rebel behindert bie Operationen.

B B. Großes Sauptquartier, 2. Januar. (Amtlich.) Feindliche Angriffe gegen unfere Stellungen in ben Danen nörblich Dieuport murben obgewiefen.

In ben Argonnen machten unfere Truppen auf ber gangen Front weitere Fortichritte. Deftige frangofifche Angriffe nord. lich Berbun, fowie gegen bie Front Milly-Apremont norblich Commercy wurden unter ichweren Berluften für Die Franzofen abgefclagen. 3 Dffiziere und 100 Frangofen wurden gefangen genommen. Es gelang unferen Truppen hierbei ben beiß umftrittenen "Bois brulee" gang gu nehmen.

Rleinere Gefechte fubmefilich Saarburg hatten ben bon uns

gewü ichten Erfolg.

Die Frangofen beschießen in ber legten Beit fustematifc bie Orte hinter unferer Front. 3m Unterfunfteraum einer unferer Divifionen gelang es ihnen 50 Emwohner gu toten. Die frangofifchen amtlichen Berichte melbeter, daß die Frangofen in bem Dorfe Steinbach Schritt für Schritt vorwarts tamer. Bon Steinbach ift unfererfeits tein haus verloren. Somtliche frangöfifden Magriffe auf ben Ort find gurudgewiesen.

Un ber ofip eußischen Grenze ift bie Lage unveränbert. — Deftlich bes Bjura- und Ramta Abichnittes gingen unfere Un-

griffe bei einigermaßen gunftigem Better vormarts.

In Bolen öftlich ber Billita teine Beranderung.

Berlin, 1. Jan. (Richtamtlich) Aus bem Großen Sauptquartier erfahren mir:

Die im Monat Dezember bon unferen in ben Argonnen tämpfenben Truppen gemachten Rriegsbeute beträgt insgefamt 2950 unverwundete Gefangene, 21 Mafdinengewehre, 14 Minenwerfer, 2 Revolbertanonen und 1 Brongemörfer.

### Ein englisches Linienschiff gesunken.

Berlin, 1. Januar. (Richtamtlich.) Aus London wird amtlich gemelbet: Das englische Linienichiff "Formidable" ift heute früh im Ranal gefunten. 71 Mann ber Befatung find burch einen fleinen Rreuger gerettet. Es ift möglich, bag weitere leberlebenbe bon anderen Schiffen aufgenommen murben. Das englifche Breffeburo fügt bingu, es fei noch unficher, ob die Urfache eine Mine ober ber Torpedofcuß eines Unterfeebootes fei.

(Motig: Die "Formibable" ift ein alteres Linienschiff aus bem Jahre 1898, hat eine Bafferverbrangung bon 15240 Tonnen, eine Armierung von vier 30,5 cm, zwölf 15 cm, 18 leichteren Geschützen und 4 Torpedoausstogrohren. Die Maschinenleistung beträgt 15000 PS, die Geschwindigkeit 18 Seemeilen, die Besatung 760 Mann. Die "Formidable" gehörte zum 5. Linienschiffsgeschwader und wurde mehrsach unter ben Schiffen genannt, Die Die belgische Rufte in letter Beit beschoffen.

\* Berlin, 2. Jan. Bum Untergang ber "Formibable" fagt ber "Beil Lotalang.": Db Minen ober Unterfeeboot, bas wollen wir ruhig babingefiellt fein laffen, uns bes neuen Erfolges unferer Seeftreittrafte freuenb, Die England wieber eines wertvollen Beffanbteiles ber Flotte beraubt hat. - Die "Berl. Reueft. Nachr." nehmen an, daß es eines ber Unterfeeboote war, welches bem Untergang ber "Formibable berbeiführte. Die Annahme fei nicht unbegrundet, benn im englischen Ranal befige bas Ericheinen eines unferer unermublichen vielbeschäftigten Unterseeboote eine größere Bahricheinlichkeit als bie Anwesenheit bon Minen, die gerabe bort in ber Nahe ber belgifchen Rufte fdwerlich bon uns gelegt fein tounten.

of the simplificate additional member of the market

\* Berlin, 2. Jan. Im Anschluß an ben Neujahrs-gottesbienst nahm ber Kaiser, wie die "Deutsche Tageszeitung" melbet, im Großen Hauptquartier eine Gratalationscour entgegen und ließ sich die beförderten Difiziere vorstellen. Der Monarch, ber einen ungemein frischen und bei allem tiefen Ernft einen ftolg-guverfichtlichen Ginbrud machte, zeichnete bie Bertreter ber verbunbeten öfterreichifd-ungarifden Seeresmacht Bertreter der berbundeten operreich haugarischen Deeresmacht besonders freundlich durch Ansprachen aus. Die im Großen Hauptquartier anwesenden Kriegsberichterstatter begrüßte der Raiser mit folgenden herzlichen und eindrucksvollen Borten: "Weine Herren! Ich hoffe, daß Sie im neuen Jahre recht viel Gutes zu berichten haben werden. Wer werden nicht eher ruhen, als dis wir den endgültigen Sieg ersochten haben!"

\* Bute Buverficht. Mus einem Felbbrief aus bem Sauptquartier im Beften entnimmt bie "Officegeitung" einige Sage, bie bie fefte Buverficht aussprechen, bag ber Sieg im Beften für uns nur eine Frage ber Beit fei und in bem es bann weiter gegen die Miesmacher heißt: "Aleinmütige Briefe aus der heimat tragen nicht bazu bei, die Stimmung in den Schühengraben zu verbeffern. Die Leute an ben Biertischen, benen es "nicht ichnell genug geht, follten boch bebenten, daß wir ein Bolteheer find und gang andere Rudficht auf Denichen-leben zu nehmen haben als die Englander und Ruffen. Gin einziger beuticher Golbat ift mehr wert als alle bie weifen Beute, die behaglich zu Saus am Dfen figen. Gin überhaftetes Borgehen ware nur unter gang außerorbentlichen Menichenopfern möglich, also geradezu ein Berbrechen. Wir geben langsam vor, aber des schließlichen Erfolges ift ein jeder Mann in der Front sicher!"

\* Ropenhagen, 31. Dez. Der "Berlinste Tibenbe" b aus Baris gemelbet: Die Deutschen segen ihre Bewird aus Paris gemelbet: festigungearbeiten an ber belgischen Rufte nordlich Oftenbe energifch fort. Alle Forts bun Untwerpen find wieber inftanb gefest worben und es follen nicht weniger als 200 000 Mann in und um Antwerpen tonzentriert fein. Alles bas beträftigt Die Unnahme, baß bie Deutschen Untwerpen gu ihrem Sauptftuspuntt in Belgien machen wollen.

\* Bien, 31. Dez. Der Berichterftatter bes "Reuen Biener Tagebl." bei ber beutichen Oftarmee melbet: Geftern find funf englifche Spione gemelbet worben, bie ben Muftrag hatten, bie Stellungen ber öfterreichifden Dorferbatterien in Blanbern auszufunbichaften. Die Leute waren als Ronnen, Bauern, beutsche Diffiziere mit bem Gifernen Rreuz und als Geiftliche verkleibet.

\* Amfterdam. 1. Jan. Am Mittwoch mittag erschien ein Luftgeschwaber von sieben beutschen Flug. geugen über Düntirden, welche eine große Bahl von Bomben und andere Beidoffe auf die Stadt warfen. Raum war eine Mafchiene verschwunden, fa erichien eine andere, bie bas Bombarbement fortfeste. Alle Teile ber Stabt murben getroffen. Bomben fielen in bie Berteibigungewerte, auf bas Arfenal und in bie Garten bes Militarhofpitals. Um Abenb gablte man 15 Tote und 32 Schwerverwundete, von benen einige auf bem Transport zum Sofpital ftarben. Es ericien Tein frangöfischer ober englischer Flieger, fobag bie bentichen Fluggenge nach einem halbftundigen Bombarbement unbehelligt abziehen tonnten.

\* Rom. Bruno Garibalbi, ein Entel bes Boltshelben, ift bei einem Sturm auf beutiche Schützengraben im Argonnenwalb gefallen. Das war bas erfte Gefecht, an bem bas

italienifche Freiwilligentorph teilnahm.

\* Amfterbam, 31. Dez. (Ctr. Bln.) Der Berichter-ftatter bes "Daily Telegraph" in Barichau, ber befannte englifde Journalift Granville Fortefene, fenbet feinem Blatte über bie Kämpse um die polnische Hauptsadt eine Beschreibung, die mit den Worten beginnt: "Der Ramps um Barscha, und hat begonnen und die große Schlacht ist im Gange. Man hört in der Stadt beutlich Kanonenbonner. Man tann ganz deutlich im Krachen der Geschüße sechs verschiedene Tonarten unter isteiden unterscheiben. Der Sollenlarm ift charafteristisch für bie mederne Schlacht. In ber vordersten Reihe tampfen jest gang neue beutsche Reserven; ste gewinnen unseugbar Gelande, bis auf unserer Seite Reserven herbeigeholt sind. Der Tobesmut, mit dem die Deutschen kampfen, spottet jeder Beschreibung. In der Nacht zum Donnerstag wurde von deutschen Regimentern ein Sturmangriff auf Schützengraben unweit Sochacezew unternommen, bie als uneinnehmbar erschienen. Die Raffen glaubten nicht anbers, als bag bie Deutschen mahnfinnig geworben maren,

und beichloffen hatten, fich felbft auf bie ruffifchen Bajonette ju fpiegen. Gin Sagel von Blei und Gifen empfing bie Stürmer. Behnmal versuchten bie Deutschen ben Angriff und Beinmal mußten fie gurud. 2018 fie gum elftenmal mit bem Bajonett borgingen, mar bie Berteibigungetraft ber Ruffen erlahmt. und fie raumten dem Gegner freiwillig die Stellung mit Gefühlen, gemischt aus Bewunderung und gorn.

\* Bien, 1. Januar. Amtlich wird verlautbart . Die Rampfe in ben Rarpathen und in ber Butowina bauern an. Sie führten geftern gu teiner Menberung ber Situation. Bila-Abichnitt füblich von Tarnow wurden tagsüber und während ber Racht wiederholte feindliche Angriffe unter ichweren Berluften bes Gegners abgewiesen. Unfere Truppen machten hierbei 2000 Gefangene und erbeuteten se h Maschinen gewehre. Nördlich der Weichsel behindert ondauernd starter Nebel die Gesechtstätigkeit. Es herrscht daher teils Ruhe, teils waren kleinere Fortschritte gemacht. Um süblichen Kriegsschauplat hat sich nichts ereignet.

\* Bonbon, 30. Dez. (Ctr. Bin.) Durch öffentliche Betanntmachung fucht die Bolizei in Sartlepool bas Unterteil eines beutiden neunzolligen Geichoffes, 281/2 Bfund wiegend, besgleichen verschiebene Granatiplitter, an ben Meiftbietenben ju vertaufen. Der Ertrag biefer feltsamen Auftion ift für bie geschäbigten Bewohner ber Stadt bestimmt.

\* Mailand, 31. Dez. (Ctr. Bln.) Rach einer Melbung bes Mabriber "Imparzial" wird Tanger abermals von aufftanbifchen Stammen bebroht. In ben letten Gefechten nort-lich von Fez verloren bie zurudgehenden Frangofen über

1400 Mann und zahlreiche Offiziere.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Naterlande und macht fich ftrafbar.

Bermischtes.

— Frantfurt, 31. Dez. Bei ber heimtehr von einem Fredausflog überschlug sich zwischen Langen und Mörfelben infolge Bersagens ber Steuerung ein mit fünf Frantsurter Berren besetzter Rraft magen. Der Brivatmann Benning wurde sofort getotet, mahrend zwei andere Berren lebensgefährliche Berletungen erlitten.

\* London, 1. Jan. Heute früh fand in ber Station 3lford, einem Borort im Often von London ein Eifenbahn-zusammenftoß ftatt. Die Lotomotive und mehrere Bagen fturgten ben Bahnbamm binunter. Behn Berfonen murben

getotet, 20 fcmer und mehrere leichtverlett.

Lotales.

\*)— Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm bis 500 Gramm werden für die Zeit vom 11. bis einschließlich 17. Jan. 1915 von neuem zugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pfg.

### Todes- Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die trau-rige Rachricht, daß am Sylvesterabend unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Nesse

nach langem schwerem Leiben im 15. Lebensjahre, mohl vorbereitet burch ben öfteren Empfang ber hl. Sterbejaframente fanft bem herrn entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen : Familie Ludwig Berber.

Langenichwalbach, ben 2. Januar 1915.

Die Beerbigung finbet Sonntag Rachmittag 4 Uhr, die feierl. Erequien Montag Bormittag 73/4 Uhr in ber Rottirche flatt.

## Mein Inventur-Verkauf

vom 3. bis 10. Januar gewährt 10% Rabatt noch auf die alten Warenpreise.

Besonders preiswert:

Weisse Cretonnes in allen Breiten

Weiss Biber ., u. rot Bettdamast Küchenhandtücher

Deckenbiber Hemdenbiber Biberbettücher Wollene und Bibercoltern

Weisse Kissenbezüge Bttuchleinen und Halbleinen Damen-Wäsche Unterröcke Handtücher

Weiße, schwarze und farbige Stoffe für Konfirmanden.

M. Marxheimer.

Die Rabatte gelten nur bei Bargahlung.

Solz-Verfteigerung.

Montag, den 4 Januar 1915, vormittage 10 Uhr, werden im hiefigen Stadtwalbe, im Difteitt Bruble ober (am Baselhainer Beg)

22 Rm. Gichen-Ruginuppel, 2,50 Mtr. lang,

Brenntnuppel, 27

Buchen-Scheit, 7

Rnüppel, 118

5395 Stud Buchen Blanterwellen,

Giden-2125

10 Rm. Buchen Stodholz,

Eichen

Riefern Scheit verfteigert.

Das Holz lagert an guter Abfuhr, Kemeler Chaussee. Zusammentunft im Schlag bei Holzstoß Nr. 1. Langenschwalbach, den 28. Dezember 1914.

2784

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Der 1. Zug ber Jugendwehrkompagnie Langenschwalbach tritt Honntag, den 3. Januar 1915, nachmittags 3 Uhr, zum Wiederbeginn der Uebungen an. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Langenschwalbach, ben 30. Dezember 1914. Der ftello. Romp -Rommanbant: Fuch &.

Freiw. Sanitätskolonne v. Roten Kreuz. Montag Abend halb 9 Uhr: lebung in ber Turnhalle. Um pünttliches und vollzähliges Ericheinen erfucht Der Borftand.

### Mute und Brennholz-Persteigerung.

Am Donnerstag, den 7. Januar 1915, vormittags 11 Uhr beginnend, werden in dem Mittelheimer Gemeindewald, Distritt "Rehgrund 23"

37 Buchen Stämme bon jufammen 30,18 fm.

126 Rm. Buchen-Scheitholz, Rnuppelholz unb 31

. Reiferfnüppel 43

an Ort und Stelle verfteigert. Das Angebot ift Dualitätsholz und gut abzufahren. Mittelbeim, 28. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Sirid mann.

Suppe,

wie fie die Rinder ber Arieger erhalten, wird auch gegen ein-malige Zahlung von 40 Bfg. für i be Berson bie 6 Wochentage in der Kurhaustüche abgegeben. Die Zahlung hat Sonntag vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in der Kurhaustüche für die darauf solgenden 6 Wochentage zu geschehen.

Um Fretümer zu vermeiden, wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Ausgaben für diese Suppen nicht aus Mitteln

b. & Roten Areuges beftritten werben.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

An Stelle bes fürzlich verstorbenen herrn Geh. Justigrat Meper-Wiesbaben, habe ich für die Amtsgerichtsbezirke Rapenelnbogen, Rastätten, Langenschwalbach und Weben es übernommen, an Unbemittelte und solche Personen, beren Ernährer im Felbe steher, unentgeltlich Rechtsauskunft und nötigenfalls Prozefhül'e zu gewähren.

Beratung auch bri flich gegen Bortverfas.

Nächster Sprechlag in Kabenelnbogen "Sotet mser" Donnerstag, den 7. Januar, von 10—12: Albr pormittags.

Langenschwalbach, ben 2. Januar 1915.

Rechtsanwalt Klemm, Rgl. Rotar.

13

Der 1. Stock in meinem Saufe ift ab 1. April zu vern ieten.

C. Breiter, Haus hohentwiel.

2Sohnung fofort ober 1. Upril gu ber-

Emil Staat, Abolfftr. 87.

Wohnungsveranderung. Meine Wohnung befindet fich

von heute ab Schmidtberg Mr. 17. 3ch bitte, bas feitherige

Bertrauen mir auch fernerhin ichenten zu wollen.

Pochachtungevoll Bilh. Lang, Schuhmacher.

Berfiel, 5 Bochen alt, sowie 2 starte Läufer 10 hat zu vertaufen 28. Senrici, Bettenhain.

Suche auf fofort eine Stelle

Rnecht

ober in fonftige beffere Stellung. Alter: 17 Jahre.

Sarl Serborn, Suppert.

Kirchliche Anzeige für Sonntag, 3. Januar 1915. Dbere Rirche. 10 Uhr: Berr Bfarrer Rumpf. Der Rachmittagsgottesbienft fällt aus.

2792